

An den Kreistagsvorsitzenden  
des Schwalm-Eder-Kreises  
Herrn Michael Kreutzmann  
Parkstraße 6  
34576 Homberg (Efze)



Melsungen, 24. Oktober 2017  
Zeichen: wK-umh

**Wiebke Knell**  
Vorsitzende  
FDP-Kreistagsfraktion Schwalm-Eder

**Ute Müller-Hilgenberg**  
Geschäftsstelle

schwalm-eder@fdp.de  
www.fdp-schwalm-eder.de

FDP-Kreisverband Schwalm-Eder  
Am Bitzen 4  
34212 Melsungen

T: 05661 51445  
F: 05661 50210

Sehr geehrter Herr Kreistagsvorsitzender Kreutzmann,  
sehr geehrte Damen und Herren,

in die nächste Sitzung des Kreistages am 4. Dezember 2017 bringen wir folgenden  
Antrag ein:

### **Mobilitätskonzept für den öffentlichen Personennahverkehr im Schwalm-Eder-Kreis**

Der Kreisausschuss wird beauftragt, gemeinsam mit der Nahverkehrsgesellschaft Schwalm-Eder ein neues, den technischen - insbesondere digitalen Möglichkeiten - entsprechendes Mobilitätskonzept für den öffentlichen Personennahverkehr im Schwalm-Eder-Kreis zu erarbeiten.

Dabei sind nach Möglichkeit folgende Vorgaben und Kriterien zu verwirklichen:

1. Grundlage der Versorgung der Bürger mit Mobilitätsleistungen sind auch künftig zentrale Buslinien zwischen Oberzentren (außerhalb) des Landkreises, Mittelzentren und Grundzentren.  
Mittelfristig sollen diese Linien umgestellt werden auf elektrisch betriebene Busse. Vor der Umstellung ist für diese Linien eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung vorzunehmen. Dieser ist der geplante Betrieb gegenüberzustellen. Dabei sind streckenbezogene Kostennutzungsgrade darzustellen.
2. Eine besondere Überprüfung ist für die Linien erforderlich, die kleine und Kleinstgemeinden (u. a. Ortsteile) direkt oder abzweigend anfahren. Dabei ist es erforderlich, die Zahl der potentiellen Fahrgäste zu ermitteln, um eine einigermaßen verlässliche Prognose hinsichtlich des Bedarfes zu erhalten und die Nutzen und Kosten bewerten zu können.  
Als Alternative ist zu untersuchen, ob als Mischform von Linienverkehren Taxi, Minicars und kleine Busse bedarfsgerecht und fahrplanunabhängig eingesetzt werden und die Fahrgäste zuhause abgeholt werden können.
3. Der Kreisausschuss wird aufgefordert Initiativen zu ergreifen, um die rechtlichen Rahmenbedingungen für derartige neue Beförderungsmöglichkeiten zu schaffen, da derartige Alternativ-Modelle derzeit nur als Modellversuche zeitlich befristet möglich sind.

4. Der Kreisausschuss wird gebeten, gemeinsam mit anderen Landkreisen bzw. dem Landkreistag darauf hinzuwirken, dass derartige alternative Beförderungsmöglichkeiten in die Finanzierungsregeln des Bundes und des Landes einbezogen werden.

Dies gilt insbesondere für die Sicherstellung von Mobilitätsdienstleistungen im ländlichen Raum, der in besonderer Weise von der demographischen Entwicklung betroffen ist.

5. Entsprechend der fortschreitenden Entwicklung und des wirtschaftlich vertretbaren Einsatzes sind zu gegebener Zeit auf Teststrecken autonome Mobilitätssysteme zu erproben.

Dabei sollten gegebenenfalls mit Anbietern aus dem Bereich des Einzelhandels und des Dienstleistungssektors Gespräche geführt werden, um zu prüfen, ob autonome Mobilitätssysteme zur Versorgung der Bevölkerung mit Produkten des täglichen Bedarfs und der Gesundheitsversorgung ermöglicht werden können.

Begründung:

Die derzeitige Auslastung der Linienbusse ist mit Ausnahme des Schülerverkehrs bedauerndes gering. Dies hat unterschiedliche Gründe, wie z. B. die Frequenzen in den Strecken und den zu weit von den Haltepunkten entfernt liegenden Wohnungen der Fahrgäste. Auf einzelnen Strecken könnten mit kleineren Fahrzeugen die Fahrwege flexibler gestaltet werden und mehr Wahlhaltepunkte angefahren werden. Ziel der Mobilitätspolitik im Schwalm-Eder-Kreis ist es, die Wohnqualität im ländlichen Raum nicht nur zu erhalten, sondern zu verbessern.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen



Wiebke Knell  
Fraktionsvorsitzende